

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

79 (3.4.1895) Abendzeitung

# Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 28. März 1895 (Kleine Presse). Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

**Abonnements:**  
Im Vorzuge abgeholt.  
50 Pfg. monatlich.  
Frei in's Haus geliefert.  
Vierteljährlich: 1.50  
Auswärts durch die Post  
bezogen ohne Zustell-  
gebühr 1.50.  
**Inserate:**  
Die Petitzeile 20 Pfg.  
(Totale Inserate billiger)  
Die Reklamzeile 40 Pfg.  
Eingelassene Nummern 5 Pf.  
Doppelnummern 10 Pf.

**Expedition:**  
Karlsruhe Nr. 27  
**Notationsdruck.**  
Eigentum und Verlag  
von H. Thiergarten.  
Verantwortlich  
für den politischen, unter-  
haltenden u. lokalen Theil  
**Albert Herron,**  
für den Inseraten-Theil  
**H. Rindervacher,**  
sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 79. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Mittwoch den 3. April 1895. Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

## \* Großherzog Friedrichs Festgabe an die Stadt Karlsruhe.

Dem Herrn Oberbürgermeister Schnegler ist von S. K. H. dem Großherzog folgendes Schreiben zugegangen:

Mein lieber Herr Oberbürgermeister Schnegler!  
In dankbarer Erinnerung an das schöne Fest, welches die Stadt Karlsruhe zu Ehren des 80. Geburtstages des vormaligen Reichskanzlers Fürsten von Bismarck, Herzog von Lauenburg, begangen hat, biete ich Ihnen heute ein sichtbares Andenken für die Stadtgemeinde als meine Erinnerungsgabe an.

Ich habe mich gefreut, einer nationalen Feier anzuwohnen, welche das Andenken an die Vergangenheit erfrischen sollte, und der Dankbarkeit Ausdruck gab, welche die Festgeber und Festtheilnehmer für diese große Vergangenheit im Herzen tragen.

Diese Dankbarkeit ist der lebendige Ausdruck der Erkenntnis aller Vorzüge, welche dem deutschen Volke durch Neubegründung des deutschen Kaiserreiches zu Theil geworden sind.

Die Geburtstagsfeier des Fürsten Bismarck bekundet den festen Willen der Nation, des deutschen Reiches Macht, Größe und Kraft zu bewahren, und mit Liebe und Fürsorge zu pflegen.

In ihrem Andenken an die unvergänglichen Verdienste des Fürsten Bismarck übergebe ich Ihnen das Bildniß dieses ersten Reichskanzlers für die Räume Ihres Rathhauses mit dem Wunsche, daß künftige Generationen sich durch den Anblick dieses Bildes patriotisch erheben fühlen mögen.

Ihr ergebener  
Friedrich.

Karlsruhe, den 1. April 1895.

Hatte schon die Anwesenheit S. K. H. Großherzog Friedrichs bei dem gestrigen Bismarckfest der Stadt Karlsruhe der Feler erst ihre eigentliche Weihe gegeben, so hat unser allgeliebter Landesfürst durch sein heutiges huldvolles Geschenk an die Stadt Karlsruhe, und nicht minder durch den die ganze Bürgerschaft ehrenden Vorlaut seines

Schreibens an den Oberbürgermeister Schnegler aufs neue bewiesen, wie er der Volksseele nahe steht, wie Wenige.

Seine Kundgebung hat zugleich wiederum gezeigt, wie es unsern erhabenen Landesfürsten gegeben ist, den national-patriotischen Empfindungen, die seine Brust gleich wie die seines Volkes bewegen, einen Ausdruck zu geben, der allüberall begeisterten freudigen Wiederhall erwecken muß.

Großherzog Friedrich aber wird um diese Ehrung, die der Stadt Karlsruhe gemeinsam gilt mit ihrem großen Ehrenbürger Bismarck, der dankbare Jubelruf der gesammten Bürgerschaft Karlsruhes entgegenklingen!

## Stimmungsbilder aus Friedrichsruh.

Von Paul Lindenberg.  
(Nachdruck verboten.)  
Der 1. April.

Friedrichsruh, 1. April.

Der heutige Tag fing eigentlich schon gestern Abend an, und zwar in Hamburg, das durch eine glänzende Illumination und ein vom Reichstags-Wahlverein veranstaltetes Feuerwerk auf der Binnenalster seinen großen Ehrenbürger feiern wollte. Und es hat dies wahrlich in würdiger Weise gethan! Mit Einbruch der Dunkelheit flammete es allüberall in der reichen Hansestadt auf, von einem Dächtermeer überflutet waren plötzlich die großen Strahenzüge, blinkend und schimmernd zogen sich glänzende Guirlanden an den Hauptgebäuden entlang, sich kunstvoll zu Initialen und Huldigungsworten für den achtzigjährigen großen Deutschen verwickelnd und ihre Fortsetzung hinter den Fensterrahmen findend, wo zwischen den brennenden Kerzen vielfach die lorbeerbekränzte Wästen und Bild der Bismarcks zu sehen waren. Wie von Millionen schimmernder Diamanten überstreut erschien aus der Ferne die über die Alster führende Bombardbrücke, vor der es um die neunte Stunde zum dunkeln, wolkenverhangenen Nachthimmel emporprälte in tausenden und abertausenden von Raketen und Leuchtkugeln, die in ihrem bunten Gesumm und mit ihrem stirkenden und wirrenden Widerschein auf dem von zahllosen Röhnen belebten weiten Wasserpiegel einen ganz entzückenden, oft geradezu berausenden Anblick boten.

Der heutige Morgen schaute in holder Frühlingsfrische herauf, goldigen Sonnenschein in überreicher Fülle auf die liebliche Gegend herabziehend, die bereits von früher Stunde an von bewegtem Leben und Treiben erfüllt war. Schon die ersten Ertragszüge brachten Hunderte von Besuchern, denen bald Tausende auf Tausende folgten, welche zunächst die vom Bahnhofs zum Schloß führende kurze „Feststraße“, aus buntem Bewimpeltem, mit chinesischen Ballons geschmückten Lannemasten bestehend, hinunterpilgerten, theils vor dem Schloß stehend, theils an einzelnen äußeren Partypunkten Posten fassend.

Der Fürst war, wie gewöhnlich, gegen neun Uhr aufgetaucht. Der erste Gratulant, schon am Bett, war Professor

Schweninger gewesen, der mit einigen sehr gefälligen Versen achtzig La France-Rosen überreichte. „Weil ich heute nur eine halbe Stunde länger liegen“, hatte er gebeten, aber der Fürst war dem Wunsche nicht gefolgt. Dann gratulierten die Familienmitglieder und nächsten Freunde, darunter Benbach und Reinhold Vegas, der heute erst aus Berlin angelangt, ihnen schlossen sich später die höheren Beamten der Staatsverwaltung und verschiedene mit dem Fürsten in Verbindung stehende Ortsinsassen an, denen die Deputationen des Offizierskorps der sechziger Kürassiere, deren Chef Bismarck ist, und der Raumburger Jäger, bei denen er dereinst sein Jahr abgab, und endlich die der Rektoren sämtlicher deutschen Universitäten in ihren alterthümlichen Ornaten folgten. Das Befinden des Fürsten war ein ausgezeichnetes, was man auch schon an Schweningers frohem Gesichtsausdruck erkennen konnte, aber nichtsdestoweniger suchte ihn seine Umgebung ängstlich vor Ueberanstrengungen zu schonen und es wurden noch heute verschiedene Empfänge telegraphisch abgesagt. Von den unglaublich reichen und mannigfachen Geburtstagspenden plaudern wir morgen, der Rasentepich vor dem Eingange zum Schloß war dezent mit den herrlichsten Blumengaben bedeckt, als ob viele der großen Berliner Blumenhandlungen hier ihre Verkaufsstätten konzentriert hätten.

Die größte Huldigung und, wie wir aus besser Quelle wissen, die denkbar größte Freude bereitete heute dem Fürsten die deutsche Studentenschaft. Sechstausend deutsche Hochschüler wollten dem Fürsten ihre Dankbarkeit und Verehrung bezeugen und waren zum Theil aus weiter Ferne herbeigeeilt, um dem greisen Heros persönlich gegenüber zu stehen. Im Laufe des Vormittags brachten mehrere lange Ertragszüge die Teilnehmer der Festsahrt nach der nahen Aumühle, von wo unter schmetternder Musik der Abmarsch nach Friedrichsruh erfolgte; im Ganzen hatten sich an sechstausend Studenten, darunter tausend Chargirte, zusammengefunden, die sich zunächst auf der Wiese hinter der Oberförsterei versammelten.

Der Park selbst war bald nach 12 Uhr aus seiner bisherigen Ruhe und Verlassenheit aufgeschreckt worden: Das Musikkorps des 4. Garde-Regiments brachte dem Fürsten ein Ständchen, das mit dem „Hallelujah“ aus Händels „Messias“ begann und mit einem Kavallerie-Paradevorsatz endete. Während der Musikaufführungen füllte sich die Veranda; in dunklen weißen Kleidern — die Trauer um die Fürstin Bismarck war heute abgelegt — erschienen die Gräfinnen Herbert und Wilhelm Bismarck, in pfirsichgrünen Gewandungen ihre Schwwestern, schwarz dagegen gekleidet war die bejahrte Schwester des Fürsten, Frau v. Arnim, während seine Tochter, Gräfin Rankau, gleichfalls die weiße Farbe gewählt hatte. Die hellen Uniformen der Kürassier-Offiziere vermischten sich mit den grünen der Jäger und unter ihnen tauchten plötzlich die dunklen ordensgeschmückten der Generaladjutanten der Könige von Sachsen und Württemberg und des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin auf. Die anwesenden Herren waren im schwarzen Gehrock, auch der türkische Botschafter, der die Glückwünsche seines Herrschers überbrachte. Auch die Kunst war in der festlichen Gesellschaft durch die charakteristischen Gestalten Benbach's und Vegas' vertreten.

Gegen 1 Uhr drangen schmetternde Musikzüge durch

## Einmal und Jetzt.

Reisnovelle von M. Tamm's.  
(Nachdruck verboten.)

Domänen-Park noch früh am Morgen. Eben klangen neun Viertel Mitternacht von der nahen Stadtkirche in die klare Luft geföhren. Schritt ein junges Mädchen durch den grünen Wald. Um das blonde Haupt hatte sie ein feines Geschlungen, dessen leuchtendes Roth Farbe und endschmelz ihrer Wangen um so lieblicher zur Geltung brachte. Am rechten Arm hing ihr ein Henkelkorbchen, aus dem zwei langhalsige Weinsflaschen ihre gelbgefestelten Häupter neugierig hervorstreckten.

Der Morgenhauch spielte mit den goldenen Zöpfen die von dem Haupt des Mädchens bis über die Taille herabfielen; und unter dem Saum des hellen Sommerkleides häupten zwei niedliche Füßchen bald ausgelassen vorwärts, um gleich darauf geduldig vor einem Blümlin im Moose oder einem naseweisen Pilze Halt zu machen, bis das lebhaftes Persüchchen, dem sie zugehörten, den Pilz untersucht und die Blume gepflückt hatte.

„Herr Winter, so trübig und finster, hier war meines Bleibens nicht lang! Schon blüht der röhliche Ginster Am schattigen Waldeshang; Schon schreiet durch blühende Kräuter Besende und kühlig das Roth — — —“

Abe, Herr Winter, zieht weiter!  
Der Frühling läßt grüßen, abel!“  
so sang das Mädchen mit trällernder Stimme hinein in den duftenden Wald.

„Wie schmetter die Vögel so fröhlich — —“  
Ihr Sang verstummte plötzlich — sie hatte oben auf den Zweigen einer Buche das braune Fell eines Eichhörnchens durch die Blätter schimmern sehen.

„Guck guck, Rothschwänzchen, Komm' herher, mein Hänschen!“  
rief sie lachend und streckte winkend die Hand aus:

„Komm' auf dem Fleck Aus deinem Versteck! — —“  
Husch, da — da hüpf es davon!  
Undank ist aller Güte Lohn!“

„Das geht heute gut mit dem Dichten,“ lachte sie vor sich hin. „Und da zweifelt Mama noch immer, daß in mir ein Genius schlummert — ein Genius, so gewaltig, so bergverföhrend, so stehnerweichend, so Menschen rasend-machend —“

Sie hatte sich bei der Aufzählung all' der Eigenthümlichkeiten ihres Genius in Eifer gesprochen, sobald sie in dem stillen Waldesfrieden vor dem lauten Klang ihrer eigenen Stimme fast erschrad.

Durch die alten, stolzen Baumkronen ging ein fröhliches Rauschen.

„Hörtet ihr, was ich sagte, lieben Bäume?“ fragte das junge Mädchen.

„Hörtet ihr, lieben Bäume, Zhörlichen Mägdeleins Träume?“  
O, so laßt euch erbitten,  
Ergöhlt sie keinem Dritten!“

und dabei lief sie mit ausgebreiteten Armen, deren lebhaftes Bewegungen den gefüllten Korb bedenklich in's Schwanken brachten, davon — immer weiter in den Wald hinein — bis sie plötzlich stockte und in jähem Schreck wie eingewurzelt stehen blieb. Vor ihr, kaum zwei Schritte entfernt, lagte der Kopf eines Pferdes aus dem Mätrgerant des schattigen Laubganges und über dem Pferdekopf blitzten zwei lachende Männeraugen ihr entgegen.

Der Schreck war zu plötzlich. Noch mit ausgebreiteten Armen und tanzenden Zöpfen stand sie da und schaute aus emsetzten Augen dem Reiter in's Gesicht.

Der weidete sich sehndentlang an ihrer Verlegenheit. „Schönes Rothhäppchen,“ sagte er dann, und unterdrücktes Lachen klang durch seine tiefe Stimme, „es thut mir leid, daß ich Ihre fröhlichen Lieber gestört habe. Wer weiß, was Sie dem verschwiegenen Walde noch alles an heimlichen Mäghenträumen ausgeplaudert haben würden, wenn ich Sie nicht so ungalant unterbrochen hätte.“

Das junge Mäghlein überzog ein dunkles Purpurroth. „Sie haben — gehorcht!“ sagte sie mit zitternder Stimme. „Ich hörchte nicht, ich hörte. Ihre helle Stimme, hat mich der Mühe des Hörchens überhoben.“

„Hörtet ihr, alten Bäume, Zhörlichen Mägdeleins Träume?“ das klang so klar und vernünftig an mein Ohr, daß es jetzt in meinem Herzen widerhallt.“  
(Fortsetzung folgt.)



# Gardinen von den billigsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt **KOPF**, Herrenstrasse 14.

**Bürger-Gesellschaft.**  
 Rosen Mittwoch Abend 7,9 Uhr:  
**Vereinsversammlung**  
 (Besprechungs-, Spiel- u. Regelaussch.)  
 im Schießhof - Werberplatz - wozu  
 einladen.  
 18988 Der Vorstand.

**Frühlingskleider.**  
 Nachdruck verboten.



Frühlingskleider, gut und fein,  
 kaufen jetzt unsere Herren,  
 Alle gehen sie so gern.  
 Zu dem Kleider-Salon allein.  
 Denn so billig, wie bei **Hahn**,  
 trifft man solche nirgends an.  
 In dem ganzen deutschen Land,  
 Hören dies die Herren gern,  
 Die sich kleiden schon modern,  
 Ist dies lange schon bekannt.  
 Nur die Kaiserstraße!  
 54 wohnt **J. Hahn**!

**I. Neuheiten in kompletten Anzügen,**  
 Kammergarn, Cheviot u. Buckskin,  
 hell und dunkel und in den  
 denkbar schönsten Mustern, zu  
 Nr. 9, 11, 13, 15, 16, 18, 19,  
 21, 23 bis 38.

**II. Neuheiten in Herren- und  
 Knaben-Anzügen,** reizende Farben  
 und alle möglichen Muster, zu  
 Nr. 2, 5, 6, 8, 10, 12 bis 18.

**III. Neuheiten in Hosen, Streifen und  
 Carreans,** aus bestem Buckskin,  
 Kammergarn- und Cheviotstoffen  
 hergestellt, zu Nr. 2, 5, 6, 8, 10,  
 12, 14 bis 18.

**Konfirmanden-Anzüge**  
 zu Nr. 6, 50, 7, 50, 8, 50, 9, 50, 10, 50,  
 11, 50, 12, 50, 13, 50 bis 24 in größter  
 Auswahl am hiesigen Platz.

Das geehrte Publikum wird mir  
 ja zugeben, daß ich als Fabrikant  
 billiger verkaufen kann als jeder  
 Zwischenhändler; meine Kleider-  
 fabrik befindet sich nur Kaiserstraße  
 54 und bitte ich genau auf diese  
 Nr. 54 zu achten. 12883

**J. Hahn,**  
 54 Kaiserstraße 54.  
 Jährigerstraße 17 b, 2. St., können  
 noch solche Arbeiter an einem  
 guten Mittags- und Abendessen  
 teilnehmen. 4066.2.2

**Prima geräucherte  
 Bordenjshinken**  
 offeriert in Postpaketen zu 60 Pf.  
 per Pfund gegen Nachnahme  
**Louis Fischer, Kaiserslautern,**  
 Fabrik feiner Fleischwaren.

Bringe mein Lager in  
**Reisefarben,**  
 edig und oval, in empfehlende Er-  
 innerung. Fr. Hiffel, Kaiserstr. 148,  
 gegenüber der Grenadierkaserne und  
 Ludwigsplatz 40a. 4167

**Sodawasserfabrik  
 mit Eishandlung,**  
 mit Dampftrieb,  
 größtes Geschäft Badens in dieser  
 Branche, ist Verhältnisse halber zu-  
 sammen oder getrennt sofort zu ver-  
 kaufen. Ist Ertrag für zwei Unter-  
 nehmer. Nettogewinn über 20,000 M.  
 jährlich nachweisbar. 2.1  
 Offerten von Restekanten wollen  
 unter A. B. 4380 niedergelegt werden  
 bei der Exp. d. „Bad. Presse“.

**Abbruch.**  
 Kaiserstraße 105 sind zu ver-  
 kaufen: eine Badensfabrik mit Spiegel-  
 schen u. Kolläden, Türen, Fenster,  
 Pan- und Brennholz, Platten, Defen,  
 sowie Eisen u. Beschlägen.

**Spitzen-Hüte,**  
 größte Auswahl,  
 von 2 Mark an bis zu den feinsten Modellen.  
**Braut- und Kommunion-Kränze,**  
 schönstes Sortiment, bei 29 19.5.5  
**F. Herrmann, Modes,**  
 112 Kaiserstrasse 112.

**Dankagung.**  
 Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem  
 allzufrühen Hinscheiden unserer theuren unvergesslichen Frau,  
 Tochter  
**Ottile Gässler,**  
 geb. Laumann,  
 insbesondere für die vielen Blumenspenden, für die tröstlichen  
 Worte des Herrn Geistlichen, sowie für die erhebende Trauer-  
 musit, sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.  
 Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Ludwig Gässler, Festhallehausmeister,**  
**Christine Laumann.** 4426

**Landauer Anzeiger.**  
 Landau (Pfalz), Aufl. 10200, 1898

**Heirath.**  
 Ich bin ein süddeutscher lediger  
 Mann mit frischem gesundem Aussehen,  
 in den 54er Jahren, bin gesund einen  
 Tag wie den andern, meine Gesund-  
 heit ist ein Reichthum, meine Lunge  
 ist immer gesund, ich kann auf Berge  
 steigen, ohne zu ermüden; ich besitze  
 ein Vermögen von 45,000 M., welche  
 ich einer Gesellschaft gegeben habe, die  
 mir, so lange ich lebe, alle Jahre am  
 28. März 1800 Mark bezahlen muß.  
 Dann bin ich ein braver Mann, mit  
 gutem Herzen und leidlich, wie es  
 wenige gibt. Dann habe ich ein Wein-  
 lager von 1893er feinem Wein in  
 neuen Fässern, unverändert, heutiger  
 Werth 14,850 M., dieser Wein ist  
 nach Bremen in den Rathskeller ver-  
 kauft. Dann besitze ich eine sehr schöne  
 feine Möbel-Garnitur, feine Tapete,  
 wertvolle Silber und noch viele  
 andere schöne Sachen, heutiger Werth  
 9437 Mark und mehr. Nun wünsche  
 ich mir eine nicht uneheliche, freundliche,  
 brave auch treue Frau mit gutem  
 Herzen, wie ich es habe, welche nicht  
 unter 30 und nicht über 40 Jahre alt  
 ist, auch 25 bis 30,000 M. ihr eigen  
 nennt; auch bitte ich die Dame um  
 ein liebes Briefchen mit Einlage einer  
 Photographie, mit dem lieben Vor-  
 und Zunamen, sowie Straße und  
 Hausnummer dazu. Liebe Dame auf  
 Ihr schönes Schreiben werde ich noch  
 sehr vieles Ihnen senden. 4.2  
 Offerten unter Nr. 4121 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Kirschenwasser.**  
 Hochfeines Kirschenwasser, per Liter  
 2 M. 30 Pf., empfiehlt  
**St. Vierthaler,**  
 Werberstraße 37, 3. Stod.  
 Bei Abnahme von 10 Liter Rabatt.  
 Für Reinheit wird garantiert. Direkter  
 Bezug von Cassbachwalden. 3249.2.2

**Tafelobst,**  
 schöne rotte Waare, per Zentner  
 10 M., versendet unter Nachnahme  
**J. Ade,**  
 3865.9.4 Eslingen a. Neckar.

**Geübte  
 Weißstickerin**  
 zum Sticken von Monogrammen in  
 Wäsche gesucht.  
 Näheres durch die Expedition der  
 „Bad. Presse“.

**Une demoiselle**  
 de 21 ans, de la Suisse française, ayant  
 enseigné le français pendant trois ans  
 dans un pensionnat, **cherche place**  
 avouée dans une bonne famille.  
 Bons certificats à disposition. Adresser  
 les offres sous chiffres Q 1526 Y à  
**Haasenstein & Vogler à**  
**serne (Suisse).** 434

**Violinunterricht.**  
 Ein Konservatorisch geb. junger  
 Mann sucht noch einige Schüler bei  
 möglichem Honorar. 3903  
 Näheres Hirschstraße 35, 1. St.  
**Ein Schuhmacher-Geschäft** mit  
 guter Kundschafft wird jetzt oder  
 später zu übernehmen gesucht.  
 Offerten unter Nr. 4327 an die Exp.  
 der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Grosser Nebenverdienst**  
 bietet sich Damen und Herren durch  
 Uebernahme eines kleinen Fabriklaagers  
 sehr leicht veräußerlicher Artikel.  
 Großer Erfolg sicher. Offerten unter  
 Nr. 4417 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

**Agenten gesucht**  
 zur Anwerbung von Mitgliedern für  
 eine gesetzlich erlaubte Serienloos  
 Gesellschaft. **M. David,** Altona  
 Elbe, Palmstraße 1. 4348

**Spiegelschrank,**  
 ein gebrauchter, jedoch gut erhaltener,  
 wird zu kaufen gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe sind unter Nr. 4443 in  
 der Exped. der „Bad. Pr.“ abzugeben.  
**Haus- mit Waggerei-Verkauf.**  
 Ein sehr rentabel neues Haus in  
 Karlsruhe, in welchem seit Jahren  
 mit bestem Erfolg eine Metzgerei und  
 Würstlerei betrieben wird, ist ander-  
 weitigem Unternehmen wegen alsbald  
 billig zu verkaufen. Anzahlung 15  
 bis 20,000 M., sonst die günstigsten  
 Bedingungen. Abz. besitze unter B. P.  
 3911 an die Exp. der „Bad. Presse“  
 einzuwenden. Vermittl. verboten. 2.2

**Tafelklavier**  
 in gutem Zustande hat für den  
 billigen Preis von 100 Mk. zu  
 verkaufen. 4033.3.2  
**H. Maurer,**  
 Pianolager  
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 6.

Ein bereits neuer, weitläufiger,  
 tannener **Kleiderschrank** mit  
 Weiszeugeinrichtung, nickbaum lackirt,  
 wird wegen Platzmangel billig ab-  
 gegeben: Klauwerstraße 18, Hinter-  
 haus, 2. Stod. 4113.2.2

**Wirtschaft zu verkaufen.**  
 Eine gangbare Wirtschaft mit  
 Realrecht, an einer Eisenbahnstation  
 an Bahnhöf gelegen, ist wegen Alter  
 des Besitzers preiswerth zu verkaufen.  
 Beim Hause befindet sich ein großer  
 Garten und wäre einem Bierbrauer  
 günstige Gelegenheit geboten, einen  
 großen Absatz zu erzielen. 4149.3.2  
 Näh. bei **J. Raf. Zaher.**

**!! Seltene Gelegenheit !!**  
**Concert-**  
**Pianino,**  
 kreuz-, m. durch-  
 gehendem, gold-  
 bronirtem Eisenrahmen, mächtiger  
 Tonülle, **Fabrikat I. Ranges,**  
 verkaufe für **M. 550.- netto.**  
 Das Instrument ist wenig gespielt  
 und kostete neu 900 M. 1174\*  
**H. Maurer, Pianohandlg.,**  
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

**Für Bierbrauer und Küfer.**  
 Wegen vollständiger Aufgabe der  
 Bierbrauerei verkaufe ich mein voll-  
 ständiges Inventar, bestehend in:  
 Lagerfäß, Pressionsfäß, Abfüßfäßchen,  
 Gährbüten, altes Daubholz, Küfer-  
 handwerkzeuge, Fäßlager in Holz und  
 Eisen, Lagersteine, Schlauchgeschirr,  
 Circularpumpen, Kupferrohre, Bor-  
 wärmer, Kälappaarate, Schwimmer,  
 Filter, Bichgeschirr, Pumpen, Bor-  
 wärmschapparat, Anschwenzapparat, Die-  
 malschpumpen, Pressionen, Pressions-  
 fassen, Krabben, Binden, Ketten-  
 flaschenzüge, Riemenscheiben, Trans-  
 missionen, Kastenwagen, Schlitten,  
 Futter- und Heubälde und sonst noch  
 Verchiedenes. 3955.3.8  
**A. Benz, Malzfabrik,**  
 Güttestraße 4, Karlsruhe.

Wenig gespieltes, nussb.  
**Pianino,**  
 kreuz-, m. vollem Metall-  
 rahmen, Messingstimmstock,  
 solides Fabrikat, gebe für  
 den äusserst billigen Preis von  
**M. 380.-**  
 unter Garantie ab. 4034.3.2  
**H. Maurer,**  
 Pianoniederlage,  
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

**Eine starke  
 Wandbohrmaschine**  
 für Kraftbetrieb ist ganz billig zu  
 verkaufen, ebenso ein **Rindervelocipede**  
 noch gut erhalten **Adlerstraße 40,**  
 1. Stod. Karlsruhe. 4382.2.1

**Turlach.** 4227  
**Italiener-Hahnen**  
 zu verkaufen aus der Zuchtstation  
 von **Joh. Semmler.**

**Stellen finden.**  
 Ein tüchtiger  
**Lackierer**  
 (Schwarzlackierer) findet dauernde  
 Beschäftigung bei 4215.3.2  
**C. Beutenmüller & Co.**  
 Breiten.

Gute Stellung schnell überallhin  
 Jedermann forderep. Postkarte Stellen-  
 auswahl, Courier, Berlin-Westend.

**Maurer-Gesuch.**  
 Eine größere Anzahl tüchtiger  
**Maurer**  
 finden für die Baujahre Beschäftigung  
 und können sofort eintreten.  
**Stefan Billing,**  
 4193.3.3 Maurermeister.

**Mädchen**  
 werden für leichte Handarbeit ange-  
 nommen, solche die bei ihren Eltern  
 wohnen, erhalten den Vorzug. 4113-3-3  
**Karlsruhe, Wilhelmstr. 4.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Ein kräftiger Junge, welcher Lust  
 hat, die Schlosserei gründlich zu er-  
 lernen, kann sofort oder bis Ostern  
 eintreten  
 3247.3.3 **Herrenstraße 5.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Ein braver Bursche, welcher Lust  
 hat, die Brod- u. Feinbäckerei zu  
 erlernen, kann unter günstigen Be-  
 dingungen sofort oder später in die  
 Lehre treten bei **B. Nagel,** Bäder-  
 meister, Leffmannstr. 43. 4042.3.3

**Lehrling gesucht.**  
 Ein kräftiger Junge, der Lust hat,  
 das Blechners- und Installations-  
 Geschäft gründlich zu erlernen, kann  
 auf Ostern in die Lehre treten bei  
**J. Stromberg,** Karlsruhe-Mühlburg,  
 Kaiser-Allee 147. 3250.3.3

**Stellen suchen:**  
 Ein  
**junger Kaufmann,**  
 militärfrei, gegenwärtig in einem klei-  
 nigen Fabrik-Geschäfte als Comptorist  
 thätig, sucht, gestützt auf gute Zeug-  
 nisse, anderweitig Stellung. 5.3  
 Off. Offerten unter Nr. 4278 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein junger Mann im Alter von 26  
 Jahren, der 5 Jahre bei Kavallerie  
 gedient hat, sucht Stellung als  
 Reisknecht oder Hausknecht.  
 Derselbe war längere Zeit bei einem  
 höheren Offizier. Off. unt. Nr. 4429  
 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“ erb. 2.1

**Stelle-Gesuch.**  
 Ein junger Mann von 17 Jahren,  
 der die rechte Hand verloren hat aber  
 doch mit der linken Hand gut schreiben  
 kann, sucht eine Stelle als **Kassen-  
 bote** oder Ausläufer oder sonst eine  
 Vertrauensstellung. Auch würde er  
 sich ins Magazin eignen.  
 Offerten unter J. V. Nr. 4329 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2  
 Ein Mädchen mit guten Zeug-  
 nissen sucht Stelle als Zimmer-  
 mädchen. In erfragen 4392  
 Schützenstraße 12, 3 St.

**Zu vermieten:**  
 Ein Ladenlokal  
 in schönster Lage der Stadt hat billigst  
 zu vermieten 4268.3.3  
**Aug. Albrecht,**  
 Waldshut.

**Miethgesuche**  
**Wohnungs-Gesuch.**  
 Eine freundliche Wohnung von  
 2 kleinen Zimmern od. 1 Zimmer  
 mit Alkov, Küche und sonstigem  
 Zugehör wird von einer kleinen  
 Familie (2 Pers.) auf 23. April  
 im östlichen Stadttheil gesucht.  
 Offerten mit Preisangabe unt.  
 Nr. 500 an die Expedition der  
 „Badischen Presse“ erbeten.

**Eine Sommerwohnung**  
 mit 4 Zimmern, Küche und Garten  
 in einsamer Gegend des nördlichen  
 Schwarzwaldes wird zum 23. d. M.  
 zu mieten gesucht. 2.2  
 Offerten unter Nr. 4309 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Per 20. April**  
 suche ein möbl. Zimmer (separater  
 Eingang) für den Preis v. M. 10 pro  
 Monat. Gest. Offerten bittet man  
 unter Nr. 4441 in der Expedition der  
 „Bad. Presse“ abzugeben.

**Bekanntmachung.**  
Die Maul- und Klauenseuche betreffend.  
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Gemeinde Forst, Amts Bruchsal, die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen ist.  
Karlsruhe, den 28. März 1895.  
Großh. Bezirksamt.  
Schupp.

**Versteigerungs-Ankündigung.**  
Aus der Verlassenschaftsmasse der Tagelöhner **Valentin Weber II.**, Eheleute von **Daylanden** werden im Erbverteilungswege die nachbeschriebenen Liegenschaften am  
**Samstag den 13. April d. J.,**  
Vormittags 8 Uhr  
in dem Rathhause zu **Daylanden** öffentlich zu Eigentum versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder mehr geboten wird.  
**Gemarkung Daylanden.**  
1. L. & N. Nr. 584:  
3 Ar 86 Meter Hofstätte im Ortsetzer mit einem einstöckigen Bohnhaus sammt Scheuer und Stallung in der Rheinstraße in Daylanden gelegen, neben der Gemeinde Daylanden (Straße) und **Valentin Robert I.**  
Anschlag 2500 M.  
2. L. & N. Nr. 1770:  
6 Ar 62 Meter Acker in der Freischlach, neben **Gregor Raffetter I.** und **Thomas Faber**  
Anschlag 120 M.  
Die Zahlung des Kaufschillings hat da zu geschehen mit 5% Zins vom Zuschlagstage an, nach Verweisung des Notars.  
4342  
L. Mühlburg, den 30. März 1895.  
Großh. Notar.  
Rathos.

**Liegenschafts-Versteigerung.**  
Samstag den 6. April 1895,  
Vormittags 11 Uhr,  
wird im Rathhause zu Weingarten das unten bezeichnete, zur Erbmasse des **Müllermeisters Jakob Lepp** allda gehörige Anwesen auf Antrag seiner Erben der Teilung halber einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird.  
Indessen kann der Zuschlag auch auf ein geringeres Gebot erfolgen, aber nur vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten und der Obervormundschaftsbehörden.  
Die Versteigerungsgebote liegen in der Zwischenzeit im Geschäftszimmer des unterzeichneten Notars (**Willa Sebold**) zu Jedermanns Einsicht bereit, auch kann auf Antrag und auf Kosten des Antragstellers Abschrift der Versteigerungsgebote erteilt werden.  
**Beschreibung**  
des zu versteigernden Anwesens.  
Die oben im Orte Weingarten gelegene sogenannte Obermühle, neben **Johann Keller** und dem **Jöhlinger Fußweg**, wozu außerdem Haus- und Hofraitheplatz gehören: Ein einstöckiges Wohnhaus und die eigentliche Mühle, letztere enthaltend drei Mahlgänge und einen Schälgang mit überschlächtigem Werktrieb.  
Ferner ungefähr 2 Ar Brandplatz (worauf sich Scheuer mit Balkenteller und Stallung befunden hatten), Schweinställe, Back- und Backhaus und 245<sup>7</sup>/<sub>100</sub> Ruthen Garten, dieser in drei verschiedenen Parzellen.  
Schätzungspreis 28000 M.  
Durlach, den 12. März 1895.  
Großh. Gerichtsnotar.  
Stoll. 3413.2.2

**Geometer-Gehilfe gesucht.**  
Bei der diesseitigen Bauverwaltung soll ein Geometer-Gehilfe eingestellt werden.  
Tüchtige Bewerber wollen ihre Gesuche unter Vorlage von Lebenslauf und Zeugnissen sowie unter Stellung ihrer Gehaltsansprüche an die unterfertigte Stelle binnen 3 Wochen einreichen.  
Pforzheim, den 1. April 1895.  
Stadt. Tiefbauamt:  
Dettling. 4415

**Naturbutter** 9 Pfd. netto franco  
M. 6.50, **Bienenhonig** M. 4.25, **Spitzer Nr. 22, Tafel, Galizien**, 4020

**Stammholzversteigerung.**  
Das Großh. Hoffort- und Jagdamt Karlsruhe versteigert  
**Montag den 8. April 1895,**  
Vormittags 9 Uhr,  
im Porphyrsäulensaal des botanischen Gartens aus den Abheil. Jagdbrücke und Lachenjagen: 7 Eichen III. und IV. Kl., 31 Rothbuchen II., III. und IV. Kl., 14 Weißbuchen II. u. III. Kl., 437 Forsten I., II., III. und IV. Kl., 4 tannene Sprichs- und 6 Gerüstsstangen.  
Bei genügender Bürgschaft Zahlungsfähigkeit bis 1. September d. J., bei Baarzahlung innerhalb 4 Wochen 2% Rabatt.  
Auszüge aus den Aufnahmelisten sind von dem diesseitigen Gehilfen **Kraus, Scheffelstr. 16**, zu beziehen.

**Stadtwald Ettlingen.**  
**Holzversteigerung.**  
Montag, 8. April,  
werden aus dem Distrikt I links der Alb, Abth. 4 Steigrain, 12 Kreuzberg und 17 Hellberg versteigert:  
470 Ster buchen, birchene und gemischte Scheiter und Prügel, 6400 Durchforstungswellen, sowie einige Boose Schlagraum.  
Ferner aus I. 12 Kreuzberg, II. 4 Kalberklamme und V. Harbwalb: 13 Buchenstämme, 4 Hainbuchen, 25 Birken, 10 Fichten, 3 Forsten und 45 Eichenstämme, Bau- und Nugholz.  
Zusammenkunft zur Versteigerung des Brennholzes früh 9 Uhr, des Stammholzes um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Rathhaus zu Ettlingen. 4337.2.1

**Holz-Versteigerung.**  
Die Gr. Bezirksforsterei Heidelberg versteigert mit Vorfrist **Donnerstag den 4. April 1895, früh 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** im Steinbacherthal in **Siegelhausen** aus dem Domänenwald-Schlage I. 21 „Haber Schlag“ zwischen **Alteuborf** und dem **Hoffelbacherhof**: 50 Stück fichtene Nugholzstangen, 100 Stück do. Hopfenstangen I. Kl., 250 Stück do. II. Kl., 300 Stück do. III. Kl., und 150 Ster gemischtes Laubprügelholz II. Kl.; aus den Schlägen I. 32 u. 34 „Felsenwald“ u. „Weiber Schlag“ beim **Haffelbacherhof**: 47 Eichen IV. Kl., 35 Eichen, 9 Ahorn und 9 Birken mit 33 Fm., 35 Stück eichene u. 33 St. eichene Nugholzstangen, 113 Ster gemischtes Laub- Scheitholz III. Kl., 224 Ster gemischtes Laubprügelholz I. Kl., 51 Ster forlenes do. II. Kl. und 5225 Stück gemischte Laubholz-Wellen, welche Hölder die Forstwärter **Kuhn** in **Schnau** und **Reinhard** auf dem **Haffelbacherhof** vorzeigen.

**Holz- u. Brennholz-Versteigerung.**  
Die Großh. Bezirks-Forsterei **Langenfeldbach** versteigert mit Vorfrist bis 1. November 1895 oder bei Baarzahlung mit 2% Rabatt am **Donnerstag, 4. April 1895,**  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhause in **Wilsberg** aus Domänenwald Buchwald Abteilung 1 bis 11: 128 Eichenstämme, 87 Forstenstämme, 49 Forstenstücke, 39 Birken, 2 Fichten, 3 Buchen, 2 Eisbeerstämme, sowie 1 Linde, ferner 560 Stück fichtene Redsteden.  
**Am Freitag, 5. April 1895,**  
Vormittags 9 Uhr,  
am gleichen Orte aus Domänenwald Buchwald, Abteilung 2 u. 9, Saulache u. Dachsbau Schlag: 441 Ster Buchenscheitholz, 10 Ster eichenes Scheitholz — 120 m lang —, 31 Ster Eichenscheitholz, 9 Ster gemischtes und 26 Ster forlenes Scheitholz; ferner 114 Ster buchen, 25 Ster eichene, 30 Ster gemischte u. 8 Ster forlene Prügel, sowie 4350 buchen, 25 eichene, 825 gemischte, 250 forlene Normalwellen u. 3 Boose Schlagraum.  
Forstwart **Ronnebacher** in **Untermühlbach** zeigt das Holz auf Verlangen vor. 4039.2.2

**Ankauf getragener Kleider.**  
Ich gebrauche für den Export eine große Partie getragener Herren- und Damenkleider, Uniformstücke, Schuhe, Stiefel, Belten etc. etc. und zahle für obige Gegenstände mehr wie jede Konkurrenz. Durch Postkarte benachrichtigt, komme ich zu jeder gewünschten Zeit in's Haus.  
3227  
**A. Gottschalk,**  
Kronenstraße 46, 3. Stod.

**Holzversteigerung.**  
Großh. bad. Bezirksforsterei **Vogberg** versteigert **Donnerstag den 4. April 1895, Vormittags 10 Uhr**, im Rathhaus in **Eubigheim** aus den Domänenwaldungen bei **Eubigheim**: 7 Stück Eichen IV. Kl., 1 Eisbeer, 12 Ster Buchenscheiter I., 49 Ster II., 108 Ster III. Kl., 6 Ster Eichenscheiter II. und 13 Ster III. Kl., 10 Ster gemischtes Scheitholz III. Kl., 9 Ster Buchenprügel I., 22 Ster II. und 23 Ster III. Kl., 18 Ster Eichenprügel III. Kl. und 18 Ster gemischte Prügel III. Kl., 25 Ster Stockholz, 4250 buchen und 350 eichene Wellen, sowie 215 Reifigebund. 4265.2.2  
**Waldbüter Geiger** in **Eubigheim** zeigt auf Verlangen das Holz vor.

**Complete Badeeinrichtungen jeder Art**



empfehl. billigt 794.52.50  
**Jos. Meess,**  
Ferd. Prinz Nachfolger,  
Erbprinzenstrasse 29.

**Thilophagplatten à 10 Pfg.**  
sind das einzige Mittel, welches **Hühneraugen** schmerzlos, schnell und radikal entfernen. Erfinder und alleiniger Erzeuger **Alex. Freund** in **Dobenburg**, vom hohen königl. ungar. Ministerium aut. Hühneraugen-Operateur. General-Depot für **Baden: Ad. Dürr, Waldstraße 39, Karlsruhe.** Niederlagen in den **Fürstentümern: Karl Moser, Karlsruhe-Friedrichstraße 22, P. Damian, Adlerstraße 38, L. Schneider, Fischstraße 35, B. Lanz, Weidstr. 35.** Nach Auswärts Vertreter bei hohem Rabatt gesucht. 4192.2.2

**Billigste Bezugsquelle!**  
1/2 Liter Bierflaschen mit Patentverschluss — ca. 600 Gramm schwer, Prima-Qualität — 2185.5.2  
notire p. 1000 Stück: 110 Mark p. 100 „ 12  
Selterflaschen, Weinflaschen, Senfbüchsen, Bierfelder etc. — Muster zu Diensten. —  
**H. Kügler, Glasmanufaktur, Plauen i. V.**

**500 Mk. in Gold.**  
**Fra. Kuhn's Malabarter: Creme, M. 1.10 und M. 2.20, und Erdbeersäfte, 50 und 80 Pfg.** Amülich attestiertes Mittel gegen Sommerfrosen, Ueberfressen, Miteffer etc. **Vorbereitungsmittel gegen Hautröthe.** Erhält den Teint blendend weiß und jugendlich. Man achte genau auf Schutzmarke und Firma **Franz Kuhn, Kronenparfümerie, Nürnberg.** In **Karlsruhe** bei **A. Kiefer, Friseur, Kaiserstr. 92** und **L. Haemer, Hoffriseur, Marktpl. 5.**

**Draht-Geflechte,**  
vier- und sechseckig, in jeder Höhe und Drahtstärke.  
Größtes Lager. Billigste Preise.  
Die Herstellung, auch Uebernahme ganzer Einfriedigungen mit Geflechte besorgen billigst 4078.3.3  
**Gebrüder Schmidt,**  
Durlach.

**Gänjelebern**  
werden fortwährend angekauft **Kreuzstraße 10**, eine Stiege hoch, bei der kleinen Kirche.  
**Eisela.**

**Weinversteigerung zu Edenkoben.**  
Mittwoch den 24. April 1895, Mittags 12 Uhr  
läßt die Firma  
**Müller & Weyland (Landau)**  
zu **Edenkoben** im Gasthause zum goldenen Schaf  
ca. **240,000 Liter 93er,**  
**60,000 „ 92er Weine**  
größtenteils eigenes oder aus angekauften Trauben selbstgekeltert öffentlich versteigern.  
Probetage: am 5. und 17. April auf dem Weingut **Kloster Heilsbrunn** bei **Edenkoben** am 24. April im Versteigerungslokale.  
Justizrath **Boersch, kgl. Notar.**

**Das Pensionat zu St. Ludwig in Ober-Elsass,**  
bei **Basel**, geleitet von Klosterfrauen der ewigen Anbetung. Bietet den Eltern Gelegenheit, ihren Töchtern eine gebiegene Bildung und einen gründlichen Unterricht gemäß den Anforderungen der Zeit zu geben, sowohl in religiöser Hinsicht unter besonderer Sorgfalt des Hausgeistes, als in ausgedehnteren Kenntnissen der deutschen, französischen, englischen und italienischen Sprache, wie Musik und feinere weibliche Handarbeiten. Preis mäßig. Nähere Auskunft giebt  
Die Vorsteherin  
**M. Fabiola Anzer.**

**Brauer-Schule zu Worms.**  
Cursusbeginn d. 1. Mai u. 1. Novbr. jeden Jahres. Prospekte gratis durch die Direktion: **Lothmann-Helbig.** 1497

**Gentner's Bleich-Seifen-Lauge**  
in gelben Packeten à 10 u. 20 Pfg. ist das hervorragendste Bleich- u. Reinigungsmittel, Seife und Soda unnötig. Greift die Wäsche nicht an und gibt ihr einen sehr angenehmen Geruch. Spart Zeit, viel Geld und Mühe.  
Zu haben in **Karlsruhe** und Umgebung in den meisten Spezereihandlungen. 4347.8.1

Motto: Wer das Gute will verbreiten, der vertraue es der Frau.

(Preis) nur 1-3 Pfg pro Tasse)



**MARCO POLO THEE**  
in ganz Süddeutschland  
beliebteste & begehrteste von allen Marken  
Import von  
**Franz Kathreiner's Nachf.**  
MÜNCHEN.

Bei grosser Kälte ist Thee das beliebteste und wirksamste Mittel, dem Körper die nötige Wärme wieder zuzuführen. Deshalb ist er auch im nördlichen Russland und anderen nördlichen Ländern Hausgetränk. Zubereitung einfach, rasch und bequem. Alle Surrogate und Zusätze sind überflüssig.  
Garantie für Aechtheit nur in Originalpackungen mit unserer Firma.  
Niederlage in **Karlsruhe** bei den Herren:  
**Herm. Baumann, Kreuzstr. 10, Gust. Müller, an der kath. Kirche, Fr. Benzel, Amalienstrasse, H. Munding, Ecke Kaiser- und Gust. Brunner, Wilhelmstr. 1, Herrensstrasse, Carl Klingsmann, Ecke Markgrafen- und Kreuzstrasse, F. X. Rathgeb, Ludwigsplatz, Grafen- und Kreuzstrasse, E. Salzer, Kaiserstrasse 69.**  
In **Durlach** bei den Herren: **Friedr. Dietz und Carl Martin.**  
In **Ettlingen** bei Herrn **Paul Wessbecher.**  
In **Rastatt** bei den Herren: **C. F. Jäger, J. Landhäuser (vorm. A. J. Jung), Herm. Vogel.** 11190\*

**Gebrüder Botsch**  
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei  
**Rappenaу, Baden.**  
Gegründet 1865.

**Sämaschinen,**  
Gras- und Getreidemämaschinen, Dreschmaschinen, Göpelwerke, Futterschneidmaschinen, Obstmühlen, Kelter, Schrotmühlen, Brunnen, Pumpen, Transmissionen u. s. w.  
**Maschinen- und Bau-Guss jeder Art**  
in sauberster Ausführung nach Modell oder Zeichnung; **Schablonenguss.** 12567.26.10  
Herstellung von Massenartikeln auf Formmaschinen.

**Visitenkarten** werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse“.**